

# Nazis in Richterrobe

## Skandalöses Gerichtsurteil in Berlin

# Apfel und Stamm

BRD. - Wegen Handels mit Marihuana und Haschisch in großem Stil müssen sich ein arbeitsloser 56-Jähriger und sein 27-jähriger Sohn vor dem Mainzer Landgericht verantworten. Der 27-jährige Arbeiter verkaufte zwischen März 2001 und Oktober 2003 rund 35 Kilo Marihuana, während der Vater in ein Geschäft mit zehn Kilo Haschisch verstrickt war. Die beiden Männer sind weitgehend geständig.

Ein zuvor verhafteter Großhändler hatte alle Namen seiner Zwischenhändler genannt. So kamen auch die beiden nun beschuldigten auf die Anklagebank. Der 27-jährige Sohn muß mit einer Strafe von bis zu fünf Jahren Haft rechnen. Den 56-jährigen Vater nennt die holzduhme Journalistin vom main-rheiner gar einen Schwerverbrecher. Nachzulesen unter:

Quelle: [www.main-rheiner.de/...](http://www.main-rheiner.de/...)  
DISKUTIEREN

**Dope** Jeden  
am Sonntag frisch

**RUMPEL  
STILZCHEN**  
<http://www.online-headshop.de>

BRD. - Ein Jugendschöffengericht in Berlin-Tiergarten hat einen 17-jährigen Oberschüler wegen **Beleidigung, versuchter Sachbeschädigung und gefährlicher Körperverletzung zu einer Jugendstrafe von zwei Jahren auf Bewährung verurteilt.** Der junge Mann steht nach Auskunft der Justizpressestelle bereits wegen einer früheren Tat unter der Aufsicht der Jugendgerichtshilfe.

Der 17-Jährige hatte 5.April einen vietnamesischen Imbißbudenbesitzer in Köpenick mit einem 80 Zentimeter langen **Kanholz ins Gesicht geschlagen** und seinem Opfer dabei das **Jochbein gebrochen.** Grund für die Gewalttat war die Weigerung des Vietnamesen, dem jungen Nazi einen Kasten Bier auf Pump zu verkaufen. Der Händler konnte anschließend fliehen, mußte jedoch mehr als zwei Wochen im Krankenhaus verbringen.

Kurz nach dem Überfall verhaftete die Polizei den Schüler sowie zwei seiner Freunde. Der jüngere der beiden Freunde wurde wegen Beihilfe zur gefährlichen Körperverletzung zu 90 Stunden Arbeit beim Opferfonds verurteilt. Der Erlös soll dem Besitzer des Asia-Imbisses zugute kommen.

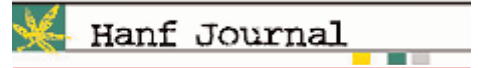
Ausländerfeindlichkeit als Tatmotiv hatte der Hauptbeschuldigte abgestritten, im gleichen Atemzug aber geäußert: "Jeder kann machen was er will. Aber in seinem Heimatland." Tatsächlich hatte sich der Beschuldigte nicht entblödet, zu behaupten, er hätte sich von dem gut zwei Kopf kleineren Vietnamesen bedroht gefühlt. Diese und ähnliche Äußerungen ließen denn auch das Gericht zu dem Schluß kommen, daß **"von einer rechtsradikalen, fremdenfeindlichen Grundhaltung als Tatmotiv"** ausgegangen werden müsse. Immerhin ist der Angeklagte mit dem Ex-NPD-Funktionär René Bethage von der rechtsextremen "Berliner Alternative Südost" befreundet und nahm auch regelmäßig an rechtsextremen Demonstrationen teil.

Daß nun wieder einmal ein rechtsextremer Gewalttäter, der zudem zur Tatzeit noch unter Bewährung für ein ähnliches Delikt stand, mit einer derart milden Strafe belegt wurde (man vergleiche nur mit den Urteilen gegen vergleichsweise doch wohl recht harmlose Kiffer) sollte zu denken geben.

Quelle: [www.morgenpost.berlin1.de/...](http://www.morgenpost.berlin1.de/...)  
DISKUTIEREN



Überparteiliches nationales Abstimmungskomitee



# War es Selbstmord?

BRD. – Sensationelles aus England weiß ein Deutsches Blatt zu berichten. Na, wer mag das wohl sein? BILD oder SPIEGEL? Man beachte Satzbau und Stil. Die Lösung wie immer im nachgeordneten Link.



Psychedelischer Hundekuchen

Seine feine Nase wurde einem britischen Poli-zeihund zum Verhängnis. Er schnüffelte bei der Suche nach Drogen eine Überdosis Auf-putschmittel ein. Das Tier starb an der Vergiftung.

London - Kurz nachdem der siebenjährige Spaniel ein Auto auf Drogen untersucht hatte, zeigte er erste Symptome einer Amphetamin-Vergiftung, sagte eine Polizeisprecherin im nordenglischen Preston. Der Hundeführer brachte das Tier sofort zum Arzt. Doch der konnte dem Tier nicht mehr helfen. Der Hund starb in einer Tierklinik in Liverpool.

"Er wird sehr schwer zu ersetzen sein, aber Polizeiarbeit ist nun mal gefährlich", sagte Polizist Roger Moore. Er hatte lange Zeit mit dem Hund gearbeitet und ihn beherbergt.

Quelle: [www.spiegel.de/...](http://www.spiegel.de/...) [DISKUTIEREN](#)

# Experten gegen Gebabbel

BRD. - Die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen hat sich gegen eine Dramatisierung der Debatte über den Cannabiskonsum gewandt. Statt aufsehenerregender Alarmmeldungen sei ein Sofortprogramm zur Finanzierung von Prävention, Hilfe und modernen Studien erforderlich. Volksmärchen über massenhaft kiffende Schüler, Wunder-Joints mit Super-THC-Gehalt, Deutschland von der »Seuche Cannabis« bedroht, Jost Leune staunt über die erneut entfachte Debatte. Die in jüngster Zeit kursierenden Angaben zum Cannabiskonsum hält das Vorstandsmitglied der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) nicht nur für teilweise widersprüchlich, sondern

bisweilen sogar für kaum nachvollziehbar: "Zu jeder gewünschten Aussage findet sich garantiert irgendwo eine Zahl," zitiert ihn das Neue Deutschland. Daß auch in der Bundesrepublik der Konsum von Cannabis unter jungen Leuten zunimmt, will man bei der DHS beileibe nicht in Abrede stellen. Es sei höchste Zeit, zu handeln, aber auf der Basis verlässlicher Daten sowie alltagstauglicher Vorbeuge- und Hilfsprogramme. "Doch außer dramatischen Gesten und markigen Forderungen nach Law and Order geschieht nicht viel."

Quelle: [www.nd-online.de/...](http://www.nd-online.de/...) [DISKUTIEREN](#)

**Lob & Kritik?** Eigene Vorschläge & Ideen? Einfach mal seinen eigenen Senf dazu geben?



Mail an: [leserbriefe@dopeamsonntag.de](mailto:leserbriefe@dopeamsonntag.de)



## Termine 2004:

- 14.August, Berlin: Hanfparade [www.hanfparade.de](http://www.hanfparade.de)
- 4.September, Rostock: 2.Rostocker-Hanffest [www.rostocker-hanffest.de](http://www.rostocker-hanffest.de)
- 10.-12.September, Berlin: InterHanf 2004 (Messe) [www.interhanf.com](http://www.interhanf.com)
- 24.-26.September, Köln: CannaBusiness [www.cannabusiness.com](http://www.cannabusiness.com)
- 25.September, Köln: Hanfdemo [www.hanfdemo.de](http://www.hanfdemo.de)

## Bekiffte

## Krieger

Israel. - Gestreßten Soldaten will die israelische Armee einem Zeitungsbericht zufolge mithilfe von Cannabisprodukten nach ihren Einsätzen in den Palästinensergebieten zur Entspannung verhelfen, weiß rp-online zu berichten.

Demnach plane die Abteilung für geistige Gesundheit im medizinischen Korps der israelischen Armee umfangreiche Tests mit Cannabis an Freiwilligen, die nach ihrem Reservedienst an einer Posttraumatischen Störung (PTSS) leiden.

Quelle: [www.rp-online.de/...](http://www.rp-online.de/...) [DISKUTIEREN](#)



**Dir Einen**

www.hanfsamen.at



# Bekiffte Krieger 2

BRD. – Zu den kiffenden Soldaten (Seite 2) schreibt die Tageszeitung:

Wer mit dem Bulldozer tagelang Häuser plättet und Jagd auf palästinensische Heckenschützen macht, der leidet schon mal unter Schlaflosigkeit und Überdross. Und wer nächtelang mit Kampfbombern unter feindlichen Himmeln kreist, der ist nach Dienstschluss häufig lustlos und abgespannt.

Die israelische Armee behandelt ihre Soldaten nun mit Cannabis, das entspannt. Und die britische Luftwaffe hat vor einer Woche bestätigt, ihre Piloten mit Amphetaminen fit zu machen.

Wäre das nicht auch eine Chance für Deutschland? Bei schmerzhaften Einschnitten ins soziale System gibts Ketamin, das macht unempfindlich. Wer eine Ich-AG gründet, bekommt in der Apotheke Speed, das kickt. Kiffen darf, wer in einem Minijob schuftet, weil das gleichgültig macht. Und wenn Finanzminister Hans Eichel darüber sinniert, wie Haushaltslöcher zu stopfen sind, dann künftig bitte nur noch auf LSD.

Quelle: [www.taz.de/...](http://www.taz.de/...)  
DISKUTIEREN



# Spaß im Camp

**Großbritannien. - Drei ehemalige Guantanamo-Gefangene haben systematische Mißhandlungen in dem US-Lager für mutmaßliche Terroristen auf Kuba geschildert.**

Die drei Männer, allesamt Moslems mit britischem Paß, hatten zwei Jahre ohne offizielle Anklage und ohne Rechtsbeistand in amerikanischer Gefangenschaft verbracht, zunächst in Afghanistan und später in Guantanamo. Die drei Männer behaupten, geschlagen und getreten, mit Drogen vollgepumpt, nackt fotografiert sowie sexuell mißbraucht worden zu sein.

Vorwürfe erhoben die drei ehemaligen Häftlinge auch gegen Mitarbeiter des britischen Geheimdienstes MI5. Anwesende MI5-Geheimdienstler hätten die Mißhandlungen toleriert und zu keiner Zeit signalisiert, daß diese Form der Behandlung falsch sei.

Nach Bekanntwerden des Berichtes forderte die Menschenrechtsorganisation Amnesty International (ai) eine sorgfältige Prüfung der Vorwürfe.

Quelle: [www.tagesschau.de/...](http://www.tagesschau.de/...)  
DISKUTIEREN

# Legaliser Markt

**BRD. - Der Verein für Drogenpolitik e.V. (VfD) hat eine Broschüre herausgegeben, in der er erläutert, wie Staaten den bestehenden Cannabisschwarzmarkt in einen staatlich kontrollierten, legalen Markt überführen können:**

“Trotz größter politischer, finanzieller, polizeilicher und militärischer Anstrengungen ist es bis heute keinem einzigen Staat der Erde gelungen, einen bestehenden illegalen Cannabismarkt zu beseitigen. In der Diskussion über den "richtigen" politischen Umgang mit Cannabis steht die Frage nach der "Cannabislegalisierung" pro und contra meist im Mittelpunkt. Wir denken, die bessere, weil präzisere Fragestellung ist die folgende: Soll Cannabis auf einem legalen oder illegalen Markt gehandelt werden? Solange durch Angebot und Nachfrage ein Cannabismarkt entsteht und Regierungen nicht dazu in der Lage sind, dies zu unterbinden, stellt sich für Staat und Gesellschaft nur eine Frage: Ist ein staatlich regulierter und streng kontrollierter oder ein "wilder" und fesselloser Cannabismarkt besser für Staat und Bürger? Wir bieten in dieser Broschüre ein globales, prinzipiell in jedem Staat anwendbares Modell an, mit dem ein illegaler in einen legalen Cannabismarkt transformiert werden kann. In fünf Kapiteln erläutern wir die notwendigen Hintergrundinformationen und die Details des eigentlichen Globalen Cannabisregulierungsmodells.”

Das Heft kann gegen eine Schutzgebühr von 2 Euro pro Exemplar zzgl. Versandkosten beim VfD bezogen werden. Es ist auch als Adobe-PDF-Datei zum Download erhältlich.

Mit einer Spende können Sie dem VfD helfen, diese Broschüre allen Abgeordneten des Deutschen Bundestages und den Landtagsabgeordneten zugänglich zu machen. Nur diese Abgeordneten sind in der Lage, die bestehenden Gesetze zu ändern.

Quelle: [www.cannabislegal.de/...](http://www.cannabislegal.de/...)  
DISKUTIEREN

